

# Troubleshooting

Von Ruha\_Ducky

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog - This Life</b> .....	2
<b>Kapitel 1: My Funeral - Welcome You All</b> .....	4
<b>Kapitel 2: Wake Me Up</b> .....	7
<b>Kapitel 3: Let Me Sleep</b> .....	12
<b>Kapitel 4: ..But Life Goes On</b> .....	15
<b>Kapitel 5: Flatline</b> .....	19
<b>Kapitel 6: Dead Boy's Poem</b> .....	23
<b>Kapitel 7: It's Easier To Run</b> .....	29

## Prolog: Prolog - This Life

Das Leben auf Erden ist ein gemeines Spiel...!

Es passiert so viel in einem Leben – doch gibt es niemals einen Speicherpunkt um seinen Fortschritt zu sichern.

Hat man verloren, dann für immer.

Taucht die Anzeige ‚Game Over‘ auf, bleibt die Frage nach dem Neustart aus.

Man hat nur ein Leben – keines in Reserve.

Man hat nur eine Chance – eine Chance, sein Leben zu leben.

Nur eine Chance, aus seinem Leben etwas zu machen.

Das Leben auf Erden ist ein gemeiner Krieg...!

Jeder kämpft für sein eigenes Wohlergehen, für sein Überleben.

Es werden täglich neue Intrigen gesponnen.

Täglich werden Menschen benutzt, damit ein anderer sein Ziel erreicht.

Wie viele Marionetten es wohl gibt?

Hast du dich das schon mal gefragt?

Und wer zieht die Fäden?

Und vor allem, wer ist man selber?

Marionette oder Marionettenspieler?

Jeder benutzt andere, auch unbewusst.

Und wenn es nur darum geht einen ‚Freund‘ zu haben.

Auch diese Menschen benutzen wir.

Wir benutzen sie für uns, damit wir nicht allein sind, damit wir jemanden haben der uns trösten kann, sollte es uns einmal schlecht gehen.

Ja, es fängt schon im alltäglichen, im Kleinen an.

Doch gibt es auch schwerwiegendere Vergehen.

Menschen werden verraten, Kriege werden geführt.

Ob es wirklich alles Menschen sind?

Es gibt solch grauenhafte Taten...kann das wirklich alles nur von Menschenhand erschaffen worden sein?

Wer sind wir, dass wir zu solchen Taten fähig sind?

Wer sind wir, dass wir so viel Leid zulassen?

Wer sind wir, dass wir Mensch und Umwelt zerstören und sinnlose Kriege führen?

Wer sind wir, dass wir anderen Menschen das schlimmste Leid überhaupt zufügen?

...Seelischer Schmerz...

All das verursacht ihn.

..Und wir sehen weg, lassen sie damit allein...

Das Leben auf Erden ist ein gemeiner Plan...!

Was hält das Leben für jeden einzelnen von uns bereit?

Was passiert in unserem Leben?

Was passiert mit uns?

Was passiert mit den Menschen, die uns begegnen?

Beeinflussen wir sie?

Beeinflussen sie uns?

Hinterlassen wir Spuren?

Hinterlassen sie Spuren bei uns?

Nicht alle Begegnungen sind von guter Natur.

Nicht jede Spur die hinterlassen wird ist mit Freude verbunden.

Man gewinnt – man verliert

Manch einer mehr, ein anderer weniger.

Man hat Glück – man hat Unglück

Manch einer mehr, ein anderer weniger.

Was passiert, wenn zwei Menschen, vom Leben bereits in ihren jungen Jahren gezeichnet, nach langer Zeit erneut aufeinander treffen?

Das Leben auf Erden...ist es wirklich für alle ein Leben?

## Kapitel 1: My Funeral - Welcome You All

Was macht ein lebenswertes Leben aus?

Ich bin mir nicht sicher.

Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass mein eigenes Leben nicht lebenswert ist!

Ich selbst kann es jedenfalls nicht länger leben.

Ich WILL es nicht länger leben.

Niemals hätte ich gedacht einmal so weit zu gehen.

Diesen Schritt zu tun.

Ich, ein stolzer Uchiha.

Mitglied eines berühmten, stolzen und ehrwürdigen Clans.

...lächerlich!

Illusionen, Verrat, Betrug, Intrigen..

All das beschreibt den ach so tollen Uchiha-Clan wohl eher.

Ja, ich kenne mittlerweile die Wahrheit.

Und ich weiß nicht ob ich mich darüber freuen soll – oder ob ich lieber der Illusion, der Lüge, hinterher gejagt wäre.

Ich weiß allgemein überhaupt nicht mehr was ich denken, was ich machen soll.

Mein bisheriges Leben ist die reinste Lüge.

Ich war nur der Spielball anderer.

Wurde in ihre Intrigen reingezogen.

Wurde nur benutzt – damit andere ihre Ziele erreichen.

Und jetzt ist es zu spät um ein richtiges, ein eigenes Leben anzufangen!

Oder?

...Heimat...existiert für mich nicht mehr.

Hat sie überhaupt jemals existiert?

....

Ich blicke auf.

Es dämmt bereits.

Ich lasse meinen Blick eine Weile schweifen.

Hier wird es also geschehen.

Hier ist es so weit.

Hier...wird es enden.

Meine Existenz.

Denn ein Leben ist es nun wirklich nicht!

Ein sarkastisches Lächeln legt sich auf meine Lippen.

Ich, der große Sasuke Uchiha, werde sterben, ohne dass jemand anderes mich umgebracht hat.

Mein Lächeln wird breiter.

Gleicht schon fast einem Grinsen.

Was für ein passendes Ende für eine Lüge!

Ich sehe wieder auf den Abgrund vor mir.

Das Lächeln verschwindet wieder.

Das Ende meines Lebens.

Dies ist wohl die erste Entscheidung, die ich wirklich selbst getroffen habe.  
Ohne das mir irgendein anderer sagt was ich zu tun oder zu lassen habe.  
Hier lasse ich mir von niemand mehr reinreden.  
Die Entscheidung ist gefallen.  
MEINE Entscheidung ist gefallen.  
Meine erste – und gleichzeitig auch letzte Entscheidung.

Ich breite meine Arme aus.  
Und sehe wieder nach vorn.  
Ich schließe langsam meine Augen.  
Der Wind weht mir die Haare aus dem Gesicht.  
Ich genieße einfach kurz diesen Moment.  
Für einen kleinen Augenblick fühle ich mich sogar frei.  
So nah am Abgrund.  
In der kühlen Dämmerung.  
Ein leichtes Lächeln legt sich erneut auf meine Lippen.  
Ich bin nur noch einen Schritt entfernt.  
Einen Schritt entfernt von der Erlösung.  
Dem erlösenden Nichts.

Bilder tauchen vor meinem inneren Auge auf.  
Bilder von bereits längst vergangenen Tagen.  
Doch so ist es wohl immer, oder?  
Kurz vor dem Ende sieht man noch einmal Ausschnitte aus seinem Leben.  
Was ich sehe?  
Meine Familie.  
Meinen Clan.  
Wo ich allerdings nicht weiß was ich davon halten soll.  
War die Zeit wo wir noch zusammen waren wirklich glücklich?  
Waren wir wirklich eine ‚Familie‘?  
Oder war auch das alles nur vorgespielt?  
Auch eine Lüge?  
Aber...da ist noch etwas...  
Bilder aus der Zeit, die vielleicht doch nicht so schlimm war.  
Ich sehe mein ehemaliges Team.  
Ich erinnere mich an einige Missionen die wir zusammen erfüllt haben.  
An Geschehnisse an denen wir gewachsen sind.  
An denen wir vielleicht auch etwas zusammengewachsen sind.  
Und dennoch...  
All das ist jetzt unwichtig.  
All das ist vergangen.  
All das spielt keine Rolle mehr.  
All das ist schon lange vorbei!

Ich blinzele kurz.  
Um die Bilder zu verdrängen.  
Ich atme tief durch.  
Meine Entscheidung steht wirklich fest.  
Ich lasse mich einfach nach vorne fallen.

Ich sehe den Boden immer näher kommen.  
Das Erlösende Ende.  
Ich falle.  
Und fühle mich frei.  
So wie ich mich wohl noch nie gefühlt habe.  
Jedenfalls nicht ohne zu wissen das es doch nur eine Illusion war.  
Nein.  
Das hier ist anders.  
Wie der Wind um meinen Körper weht.  
Frei.  
Frei von allem.  
Frei von Jedem.  
Frei wie ein Vogel.  
Ein Vogel der wohl wissend in sein Ende fliegt.  
Ja, einfach nur frei!

Mein Lächeln wird wieder etwas breiter.  
Auch dies ist wieder eher ein sarkastisches Lächeln.  
Ein letzter Gedanke rast mir durch den Kopf.  
Wird mich Jemand vermissen?  
..Wohl eher weniger.

Vor mir sehe ich einen blonden Haarschopf auftauchen.  
...Vielleicht...doch Jemand?  
Dann geht ein kräftiger Ruck durch meinen Körper.

Alles wird schwarz.  
...  
Vorbei!

## Kapitel 2: Wake Me Up

Dunkel.

Schwarz.

Kalt.

....

Wieso ist es so dunkel?

Wieso ist es kalt?

Und vor allem...wieso mache ich mir darüber Gedanken?

..Wieso KANN ich mir noch Gedanken darüber machen?

Sollte es nicht vorbei sein?

Alles zu Ende sein?

Ich habe mein Leben schließlich nicht um sonst beendet.

Ich habe es doch getan um nichts mehr zu fühlen.

Um endlich erlöst zu sein.

Um frei zu sein.

Endlich Ruhe zu haben.

Oder ist das hier das Ende?

..Habe ich es noch nicht einmal verdient im Tod Ruhe zu haben.

Muss ich auch hier noch fühlen können?

WIESO VERDAMMT NOCH MAL?!

Ich will schreien.

Ich will meiner Wut, meinem Frust freien lauf lassen.

Doch es geht nicht.

Mein Körper fühlt sich so taub an.

Ich spüre, dass ich mich etwas aufbäume.

Und mir laufen Tränen über die Wangen.

...Wie weit bin ich nur gesunken?

Das ist so erbärmlich!

Erneut will ich schreien.

Doch mir kommt nur ein leises Keuchen über die Lippen.

Man wie ich das alles hasse.

Wie ich Leben hasse.

Oder den Tod.

Oder was auch immer das hier jetzt sein mag...

Ich hasse es auf jeden Fall!

Ich will doch nur endlich nichts mehr spüren können.

Keine Gefühle.

Keine Schmerzen.

Keine Emotionen.

Einfach nichts.

Warum...

WARUM ist das zu viel verlangt?

Ich kann nicht mehr...

Mein Körper sackt wieder in sich zusammen.

Ruhig.

Still.

Wo auch immer ich bin – es ist ruhig.

Und obwohl ich bereits eh nur Dunkelheit sehe, habe ich das Gefühl, dass es noch dunkler wird.

Meine Tränen versiegen.

In meinem Körper regt sich nichts mehr.

DAS muss das Ende sein.

Endlich!

Endlich Ruhe!

„...ke...suke...“

...W-was...was soll das?

Ich spüre, dass meine Hände kurz leicht zucken.

„...e...uke..?“

Warum höre ich eine Stimme?

Schon wieder habe ich keine Ruhe.

Wieso nur?

„...Sa-...uke...“

...SASUKE?!“

Ich reiße meine Augen auf.

Was um alles in der Welt soll das denn?!

Wieso lässt man mich nicht einfach in Ruhe.

Am liebsten würde ich jetzt wieder schreien.

Doch aus mehreren Gründen wird da nichts draus...

Ich hatte meine Augen zwar sofort aufgerissen als ich diese nervige Stimme vernahm die meine Ruhe störte – allerdings musste ich erst einmal ein paar Mal blinzeln.

Nach und nach klärte sich meine Sicht.

Und nach und nach nahm ich auch meine Umgebung wahr.

Und ich hätte erneut anfangen können zu heulen.

WIESO?!

Mein Körper spannt sich an.

Ich fange sogar leicht an zu zittern.

Ich konnte nicht mehr.

Ich WOLLTE doch gar nicht mehr.

So wie es den Anschein hatte befand ich mich in einer Höhle.

Jedenfalls konnte ich nur steinige Wände entdecken.

Und der Boden auf welchem ich lag war auch nicht sonderlich gemütlich.

Das hieß, dass mich wohl jemand gefunden hat.

Denn das hier war eindeutig nicht der Ort wo ich von der Klippe gestürzt bin.

...Aber das waren nun wirklich meine geringsten Probleme..!

Denn mein wohl größtes Problem war...

..Das alles sprach dafür, dass ich noch am Leben war.

Und diese Gewissheit machte mich grade schier Wahnsinnig.

Ich kniff meine Augen zusammen.

Spürte, dass ich immer noch zitterte.

Hatte anscheinend vollkommen die Kontrolle über meinen Körper verloren.

Aber das war mir gerade vollkommen egal.

Ich wollte doch einfach nur sterben.  
Ist das denn wirklich zu viel verlangt?  
Immerhin hatte ich bisher kein richtiges Leben.  
Niemand hat mich bisher leben lassen.  
Wieso sollte ich mir also die Mühe machen meine Existenz aufrecht zu erhalten?  
Wieso konnte ich dem allen nicht endlich ein Ende setzen.

Ein Schluchzen verließ meine Kehle.  
...Und ich hätte mich dafür selbst Ohrfeigen können.  
Das wird ja immer erbärmlicher hier..!  
Aber eigentlich konnte es mir auch egal sein...  
Wen interessierte es schon?  
Mich jedenfalls nicht!  
Wahrscheinlich hat mich nur irgendjemand gefunden der zufällig an mir vorbei gekommen ist.  
Der nicht wusste wer ich war.  
Der überhaupt nichts über mich wusste.  
Also konnte es mir egal sein was er über mich dachte.  
Und mir war es auch egal.  
Mir war alles egal.  
....

Erst jetzt bemerke ich, dass mich anscheinend schon die ganze Zeit über jemand versucht mich anzusprechen.  
Das würde jedenfalls erklären warum ich im Hintergrund schon länger eine Stimme vernehme.  
Allerdings ist mir auch diese Stimme vollkommen egal.  
Und sie kommt mir eh so unendlich weit entfernt vor.  
Also warum darauf achten?  
Aber die Stimme schien nicht nachlassen zu wollen.  
Schien wirklich ausdauernd zu sein und nicht auch nur einen Moment daran zu denken aufzugeben.

....  
Langsam vernehme ich sogar die Worte der Person die offensichtlich noch mit mir in der Höhle war.  
Allerdings versuche ich es zu ignorieren.  
Wahrscheinlich handelt es sich um die Person die mich gefunden hat.  
...Wie kann das eigentlich sein?  
Einen Sturz aus der Höhe hätte eigentlich niemand, wirklich NIEMAND überleben können!  
Erneute Gedankenströme rasen durch meinen Kopf.  
Ein leises schmerzerfülltes Stöhnen verlässt meinen Mund.  
Ich spüre meine Kopfschmerzen in diesem Moment ganz deutlich.  
Und auch dem Rest meines Körpers scheint es nicht ganz so gut zu gehen.  
Allerdings könnte das auch an der immer noch anhaltenden Spannung und dem Zittern liegen.  
Doch weitere Gedanken kann ich mir nicht machen.  
Da die Stimme immer noch da ist.  
Und sie langsam lauter wird.

Es sind nur Wortfetzen die zu mir durchdringen.

„...du?..Sasuke?....

...-lles gut!.....Bitte!

Beruhig dich doch!

...Sasuke bitte!“

Wieso kennt diese Person eigentlich meinen Namen?

Erneute Fragen.

..Nicht gut.

Heißt das doch nur noch stärkere Kopfschmerzen.

Also gut.

Ich versuche mich zu konzentrieren.

Ruhig zu atmen.

Allgemein wieder ruhig zu werden.

Ja sogar mich zu entspannen.

Während ich das versuche redet die Person immer weiter.

Anscheinend will sie mich auch beruhigen.

Na ja...was soll's?!

Ruhig atmen.

Ganz ruhig.

Ruhig...

Irgendwie komme ich mir bescheuert vor mir das selber einzureden..

Aber..es scheint wirklich zu helfen.

Mein Atem geht ruhig.

Mein Körper entspannt sich.

Das Zittern verebbt.

Ich liege ruhig da.

Sogar die Tränen versiegen.

Ich habe meine Augen aber immer noch geschlossen.

Allerdings normal, nicht mehr zugekniffen.

Alles ist wieder ruhig.

Alles?

Ich spitze meine Ohren.

Ja, wirklich alles.

Selbst die Stimme, die ich die ganze Zeit über gehört habe und die mich so penetrant genervt hat, ist ganz offensichtlich verstummt.

„Sasuke?“

Da ist sie also doch wieder.

Diese Stimme.

Dieses mal allerdings nicht so laut.

Eher leise, ja sogar unsicher.

....

Ich öffne langsam meine Augen.

Erneut muss ich blinzeln.

Ein paar Mal.

Erst dann kann ich langsam etwas erkennen.

Und das was ich sehe kann ich kaum glauben.

Will es wahrscheinlich auch gar nicht wahr haben.  
Über mir sehe ich ein Gesicht.  
Die andere Person hat sich ganz offensichtlich über mich gebeugt.  
Und von dem Gesicht, in welches ich sehe, dachte ich noch vor kurzem ich würde es  
niemals wieder sehen.  
Mir sehen die zwei blauen Augen meines Gegenübers direkt in meine eigenen.  
„Sasuke...  
was...was ist mit dir?“  
Seine Stimme.  
Auch dachte ich noch vor kurzem diese nie wieder zu hören.  
„Wie geht es dir?“  
Ich starre ihn einfach nur an.  
„Sasuke?!“  
Seine Stimme...  
Klingt im Moment fast schon verzweifelt.  
Und ich kann auf keine seiner Fragen eine Antwort geben.  
Ich bekomme nur ein einziges Wort über meine Lippen.  
„...Na-..ruto...?“  
Es ist nur ein Hauch.  
Dennoch höre ich meinen eigenen fragenden Unterton heraus.  
Ich kann das einfach nicht glauben.  
Das kann einfach nicht sein.

~~~~~

So~  
Das war es erst einmal für das Jahr 2010  
Ich wünsche euch allen schon einmal Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins  
neue Jahr 2011!  
^.^  
byebye~

## Kapitel 3: Let Me Sleep

Es tut mir leid das es so lange gedauert hat...

Aber ich bin nicht zum schreiben gekommen

>.<

Hier geht es jetzt aber mal weiter

Das kapi ist recht kurz, aber ich hoffe immer noch besser wie gar nichts.. ^^"

Würde mich über eure Meinung freuen~

~~~~~

*„..Na-..ruto...?“*

*Es ist nur ein Hauch.*

*Dennoch höre ich meinen eigenen fragenden Unterton heraus.*

*Ich kann das einfach nicht glauben.*

*Das kann einfach nicht sein.*

Noch immer starre ich mein gegenüber ungläubig an.

Das kann nicht sein.

Das kann ich nicht glauben.

Wieso ist er hier?

Wieso bin ich hier?

Wieso verdammt noch mal sind wir beide an diesem Ort.

Zusammen.

Das ist falsch.

So falsch.

Es sollte nicht so sein.

Bestimmt ist er es gar nicht.

Wahrscheinlich halluziniere ich doch nur.

„Ja.

Ja, Sasuke.

Ich bin es!“

Seine Stimme dringt mit diesen Worten zu mir durch.

Okey, dann halluziniere ich eben doch nicht...

Dann wären wir wieder bei der Frage nach dem ‚wieso?‘.

Das darf einfach nicht sein!

Er sollte irgendwo anders sein.

In Konoha.

Bei seinen Freunden.

In seiner Heimat.

Auf einer Mission.

Wo auch immer.

Nur nicht hier.

Das ist falsch!

Und doch ist es so...

Er ist hier.

Mit mir.

Sieht mich so.

So...in diesem Zustand.

...Mir wird schlecht.

Erst jetzt bemerke ich auch, dass ich ihn noch immer anstarre.

....

Ich schließe meine Augen.

Will ihn nicht länger sehen.

Kann das einfach nicht ertragen.

Wieso muss gerade ER hier sein?

Wieso muss überhaupt jemand hier sein?

Wieso...muss ICH überhaupt noch hier sein?!

Ich kneife meine Augen zusammen.

Wahrscheinlich in der Hoffnung das das alles doch nur eine Einbildung ist.

Das er nicht hier ist.

Das ich nicht hier bin.

„Sasuke?

Sasuke hey...was hast du?“

..Seine Stimme.

Schon wieder.

Okey...ich gebe es auf!

Ganz offensichtlich doch keine Einbildung.

Ich drehe mich auf die Seite.

Dabei entweicht mir ein schmerzhaftes stöhnen.

Kurz halte ich inne.

..Na toll, auch das noch.

Ein leises Seufzen entweicht meiner Kehle.

Dann drehe ich mich endgültig auf meine Seite.

Mit dem Rücken zu ihm.

Und ich ziehe meine Beine an meinen Körper.

Dabei beiße ich mir leicht auf die Unterlippe.

Nur, um ein erneutes, schmerzhaftes stöhnen zu unterdrücken.

Mein Körper fühlt sich irgendwie seltsam an.

...seltsam..schmerzhaft..

Ich kneife meine Augen wieder etwas mehr zusammen.

Ich will nicht mehr.

Ich wollte schon so lange nicht mehr.

Und dennoch....dennoch bin ihr hier..!

Wieso kann man mich nicht einfach gehen lassen?!

.....

Ich war erneut so sehr in meiner Gedankenwelt versunken, dass ich erst jetzt wieder die Stimme von Naruto wahrnehme.

..Anscheinend versucht er nicht gerade zum ersten Mal mich wieder anzusprechen.

Seine Stimme klingt, glaub ich, fast schon wieder panisch.

Dennoch reagiere ich nicht.

Er versucht noch ein paar Mal mich anzusprechen.

Aber ich antworte ihm nicht.

Ignorieren...!

Dann geht er vielleicht.

Dann hat er vielleicht irgendwann keine Lust mehr.

Und gibt auf, geht wieder.

Lässt mich hier zurück.

Kurz öffne ich blinzelnd meine Augen.

Naruto kann es eh nicht sehen.

Liege ich ja mit dem Rücken zu ihm.

Ich....verstehe eh nicht warum er überhaupt hier ist.

Was verspricht er sich denn bloß davon?

„Ah~...“

Ich kneife meine Augen wieder fester zusammen.

Ich sollte ganz dringend aufhören mir so viele Fragen zu stellen.

Mir so viele Gedanken zu machen.

Mein Kopf fühlt sich an als würde er jeden Moment platzen.

Ganz am Rande vernehme ich neben mir ein Seufzen.

...Anscheinend hat er es jetzt schon aufgegeben mich anzusprechen.

Wenigstens etwas!

Dann lässt er mich ja bald ganz in Ruhe!

...Hoffe ich jedenfalls..!

„...Schlaf noch etwas, Sasuke!“

Seine Stimme....klingt nicht mehr panisch.

Im Gegenteil.

Er spricht diese Worte ganz sanft aus.

Warum?

...Warum macht er das?

Nein!

Ich fange schon wieder mit diesen ganzen Fragen und Gedanken an.

Schlafen....

Ja...diese Idee ist vielleicht gar nicht so schlecht.

Wenn ich aufwache ist Naruto bestimmt auch weg.

....Irgendwie zweifle ich aber schon jetzt daran..!

Na ja...was soll's.

Ich würde jetzt wirklich gerne schlafen.

Ich versuche mich wieder etwas zu entspannen.

Und nach ein paar Minuten gelingt es mir auch.

Meine Gedanken sind zum Stillstand gekommen.

Meine Augen normal geschlossen.

Mein Atmen geht ruhig.

.....

Das Letzte, was ich spüre, ist etwas Weiches über meinem Körper.

..Hat er mich gerade zugedeckt?

Mit diesem Gedanken schlafe ich nun endgültig ein.

## Kapitel 4: ..But Life Goes On

### Anmerkung:

...Es geht weiter?!

Kleine Info am Ende.

~~~~~

Das nächste was ich wahrnehme ist das Klappern von...Schüsseln?

Offensichtlich bin ich dadurch jedenfalls wach geworden.

Etwas verwirrt schlage ich meine Augen auf.

Mittlerweile bin ich dankbar das ich hier in einer Höhle liege – auch wenn dies zur Folge hat das es nicht sonderlich bequem ist, aber das ist ja auch nichts Neues für mich.

Ist ja nicht so, dass ich ein Luxus-Leben geführt habe.

Viel mehr stört mich daran die Tatsache, dass dies bedeutet, dass ich generell noch am Leben bin.

Daran kann ich im Moment aber wohl nichts dran ändern...

Aber zurück zum Vorteil der Höhle: Es ist angenehm dunkel wenn man seine Augen aufschlägt und man bekommt nicht gleich einen Licht-Schock!

Aber...ich glaube das ist auch der einzige Vorteil an meiner jetzigen Situation.

Ich versuche aufzusehen doch...das stellt sich direkt als Fehler heraus.

„Mmh~..“

Wieso um alles in der Welt tut mein Körper so verdammt weh?!

Ich könnte mich schon wieder aufregen...aber auch das wäre wohl ein Fehler – gerade wo meine Kopfschmerzen erträglich sind.

„Oh, du bist wach?!“

...Offensichtlich..!

Ich vernehme ein rascheln und klappern neben mir.

Dann folgen ein paar Schritte und nochmals ein rascheln.

Langsam drehe ich meinen Kopf zur Seite...und sehe direkt in das Gesicht von Naruto, welcher neben mir kniet.

„Wie geht es dir?“

...Was soll das?

Wieso fragt er das?

Wieso ist er überhaupt noch hier?

Wieso um alles in der Welt tut er so als ob es ihn interessiert?

„...-Wa-..“

....Okey..das war wohl nichts..

Hallo? Stimme? Wo bist du?

Meine Kehle fühlt sich auch so verdammt trocken an.

Wann hat sie wohl das letzte mal Wasser gesehen?

Ich räuspere mich.

„...Was..geht es dich..an?!“

Na...schon etwas besser...allerdings auch nicht mehr als ein krächzten.

Super, wie ich das alles doch liebe..!

„Freundlich wie eh und je.“, kommt es von meinem Gegenüber.

„Falls es dich interessiert, ich hab mir tierische Sorgen um dich gemacht das du es nicht packst!“

.....

Sprachlos sehe ich ihn an.

Das...ist grad irgendwie zu viel Info auf einmal für mich.

Dabei hat er doch eigentlich gar nicht viel gesagt?!

Dennoch...irgendwie kann ich es nicht richtig verarbeiten....oder es kommt einfach nicht richtig bei mir an.

Kurz schließe ich meine Augen.

Kann es nicht einfach aufhören?

Als ich sie wieder öffne sieht Naruto mich immer noch direkt an.

Erwartet er tatsächlich noch eine Antwort?!

Ich drehe meinen Kopf wieder von ihm weg.

Dies hat zur Folge das Naruto seufzend aufsteht.

Schon während ich dann meine Augen schließe höre ich wieder Schritte.

Na, geht er jetzt doch endlich?

Ein erneutes klappern lässt mich hoffen das er tatsächlich seine Sachen packt um zu verschwinden.

Wie lange es wohl dauert bis ich hier verrotte?

Hoffentlich schlafe ich einfach wieder ein und wache nicht mehr auf.

Ich habe genug von den Schmerzen.

Ich habe wirklich genug davon.

Reicht es denn nicht was ich schon ertragen musste?!

Das reicht doch sicherlich für zehn Leben.

Warum hört es dann immer noch nicht auf?

Meine Hoffnung hier vor mich hinvegetieren zu können wird erneut genommen als sich Naruto doch wieder neben mich kniet und mich penetrant anstarrt.

Ich spüre seinen Blick ganz deutlich auf mir.

Wieso tut er das jetzt schon wieder?

Was erhofft er sich davon?

Einen Moment warte ich noch...

Genervt schlage ich dann doch meine Augen auf.

„Du reagiert ja doch.“, kommt es schon fast sarkastisch von ihm.

Skeptisch drehe ich meinen Kopf wieder etwas zu ihm und mustere ihn.

Beziehungsweise eher das was er in den Händen hält.

Es sieht verdächtig nach....

„Ja, das ist was zu Essen!

So was schon mal gesehen?!

So dünn wie du geworden bist kann man da nämlich stark dran zweifeln!“

Was soll das denn jetzt bitte wieder?!

Das geht ihn ja mal so gar nichts an!

Und wenn es ihm nicht passt kann er sich ja verziehen...

„Na komm, ess bitte etwas.

Du musst wieder zu Kräften kommen!“

Was, wenn ich das aber gar nicht will?!

Hey, vielleicht kann ich hier ja doch noch etwas an meiner Situation ändern.  
Nix essen heißt früher oder später auch sterben.  
Also, Problem gelöst!  
Jetzt heißt es nur....wieder warten...  
....Irgendwie sind hier doch alle Optionen beschissen!  
Wortlos drehe ich mich wieder von ihm weg.  
„Sasuke, bitte!  
Das ist nicht lustig!“  
Habe ich das jemals behauptet?  
Glaub mir, ich finde das Ganze hier auch alles andere als lustig.  
Ich sollte schon gar nicht mehr hier sein.  
„Du bist noch nicht über den Berg....du brauchst dringend ärztlich Hilfe....aber ich kann nicht viel tun und...und so kann ich dich nicht transportieren.  
Also bitte, ess doch wenigstens etwas!“  
Wer sagt, dass ich das will?  
Wer sagt, dass Hilfe möchte?  
Wer sagt, dass ich hier weg will?  
Wer sagt, dass ich zu Kräften kommen will?  
Wer verdammt noch mal sagt, dass ich LEBEN will?!  
„Ich will dir nicht noch mehr Nahrungspillen einflößen müssen.  
Die neigen sich eh langsam dem Ende zu.  
Und außerdem halten die dich auch gerade mal so am Leben.“  
....waren wir da nicht gerade schon von wegen Leb-..  
Moment mal...einflößen?!  
Nein, ich will mir jetzt keine Gedanken darüber machen WIE er das getan hat.  
Das will ich wirklich nicht.  
„Spar dir...die Mühe..!“ , kommt es mehr oder weniger böse von mir.  
Ich fürchte wohl eher viel weniger als mir lieb ist.  
Entsetzt weitet Naruto seine Augen und starrt mich an.  
Ich will das nicht sehen, diesen Anblick.  
Deshalb schließe ich wieder meine Augen.  
Ich höre wie er im nächsten Moment aufspringt.  
„Bitte, mach doch was du willst!  
Zick weiter rum.  
Aber glaub ja nicht, dass ich zulassen werde, dass du hier stirbst!  
Das Leben geht weiter!“  
Er entfernt sich mit schnellen Schritten und stellt die Schale ab.  
Obwohl...abstellen kann man es wohl nicht gerade nennen.  
So wie sich das anhört wundert es mich, dass sie nicht zerbrochen ist.  
Aber selbst wenn, es wär ja nicht mein Problem.  
„Was ist nur aus dir geworden..?!“, höre ich ihn murmeln als er sich weiter entfernt.  
Offensichtlich hat er jetzt endgültig die Schnauze voll und verzieht sich.  
Denn einen Moment später höre ich gar nichts mehr.  
.....

Ich öffne meine Augen wieder und starre nach oben, an die Decke.  
Sie ist ungleichförmig.  
...Wie Höhlen das halt so an sich haben...  
,Was ist nur aus dir geworden..?!'

Ich seufze.  
Das ist...eine berechtigte Frage.  
Was ist nur aus mir geworden....

Und das Leben geht weiter!?

~~~~~

**Ja, es geht weiter.  
Wer hätte das gedacht?  
..ich jedenfalls nicht  
Aber jetzt ist es so, jedenfalls wenn ihr es wollt!**

**Erst einmal tut es mir wirklich leid das die FF hier so lange auf Eis lag.  
Aber leider passiert nicht nur im fiktiven Leben viel, sondern auch im realem.  
Es hat sich viel getan und verändert - ich bin einfach nicht zum schreiben  
gekommen.**

## Kapitel 5: Flatline

Gott, mir ist so verdammt schlecht.

Mir ist so verdammt kalt.

Ich habe das Gefühl, dass mein Gesicht bereits erfroren ist.

Dazu dieses ganze hin und her gewackel.

Es ist so unerträglich.

Dabei ist es wahrscheinlich noch nicht einmal so schlimm, wie ich es im Moment empfinde.

Gerade sehne ich mich wirklich nach dem kalten, harten, unbequemen Höhlenboden zurück.

Warum liege ich da eigentlich nicht mehr?

Langsam schlage ich meine Augen auf.

„Mh~..“

Scheiß Idee.

Sofort kneife ich sie wieder zu und versuche den Würgereiz, welcher mich wieder überkommt, zu unterdrücken.

Unbarmherzig knallt der kalte Wind um meinen Körper.

Warum konnte er mich nicht einfach liegen lassen?

Mir tut alles so verdammt weh.

Gerade hasse ich den Kerl wirklich.

Ich glaube ich hasse ihn so sehr, wie noch nie zuvor.

Am liebsten würde ich ihm mit voller Wucht eine reinhauen.

Aber...nein...am liebsten wär ich gar nicht mehr hier.

Wie ich es hasse.

Offensichtlich bleibt mir echt nichts erspart.

Langsam reicht es doch mal, oder?!

Ein Seufzen kommt über meine Lippen.

...Und das war...ebenfalls eine scheiß Idee.

Ich fange an zu husten.

Allerdings merke ich wie mir selbst dafür die Kraft fehlt.

Es hört sich so grauenhaft röchelnd an.

Ich kann kaum glauben, dass diese Geräusche wirklich von mir kommen.

Aber da nur er und ich hier sind, und er munter weiter vor sich her rennt, bleibt wohl nicht viel anderes übrig, als das ich es bin.

„...ke!

Bitte!

...durch.

Versuch...zu beruhigen, Sasuke.“

Hm?

Spricht er schon die ganze Zeit mit mir?

Ich horche etwas auf.

„Halt durch, ja?

Bald sind wir da!

Beruhig dich.“

Ich glaube er rasselt das langsam wie ein Mantra runter.

Glaubt er ernsthaft das das etwas bringt?

Ich würde ihm am liebsten irgendwelche Worte an den Kopf werfen – aber da ich immer noch vor mich hin röchele, ist das etwas kompliziert.  
Aber....wenn ich ehrlich bin....ich könnte im Moment wohl so oder so nicht wirklich sprechen.

Mit einem mal zieht etwas anderes wieder meine Aufmerksamkeit auf sich.

Ein gewisser Geschmack.

...Ich schmecke etwas metallisches in meinem Mund.

Blut...

Ja na wunderbar.

WIE UM ALLES IN DER WELT SOLL MAN SICH DA BITTE BERUHIGEN?!

Kann ich nicht einfach verrecken?

Muss ich wirklich allen möglichen Scheiß noch mitnehmen?

.....

Gut...jetzt kann ich diese verdammt beschissene Situation aber nicht mehr ändern.

Ruhig bleiben...

Das sagt sich immer so leicht...

Also, warum häng ich jetzt hier noch mal auf dem Rücken von Naruto rum?

Ach ja, ich war dem Herrn nicht gefügig genug.

Irgendwann hatte er die Schnauze voll.

Aber was erwartet er denn bitte?

Nur weil er sagt ‚spring‘, dass ich dann auch springe?!

Na ja...eigentlich ging es überwiegend ja ‚nur‘ um Essen.

Aber wenn einem schon so verdammt schlecht ist und alles weh tut, ist selbst ein kleiner Bissen ein Martyrium.

Aber Naruto musste ja immer nur rumnörgeln, dass ich gefälligst zu essen habe, um zu Kräften zu kommen.

Hab ich da vielleicht auch noch ein Mitspracherecht?

Offensichtlich nicht.

Wie bei allem anderen auch nicht...

Nach endlosen Diskussionen seinerseits hat es ihm irgendwann gereicht.

Ich glaube es waren ein, oder zwei Tage mehr.

So genau kann ich das nicht sagen.

Die Momente ziehen entweder rasend schnell an mir vorbei oder kriechen endlos langsam weiter.

Tja, somit hat sich vor einiger Zeit also selbst mein Zeitgefühl von mir verabschiedet.

Gott mir spuken noch immer die Worte von Naruto im Kopf rum.

Von wegen das ich unbedingt behandelt werden muss.

Das er jetzt auch nicht mehr länger warten kann und will.

Das ich wieder nur mehr am schlafen bin als das ich wach bin.

Das sich mein Zustand immer schneller verschlechtert.

Hallo?

Merkt er das eigentlich nicht?

DAS war mein Ziel.

Aber nein, Naruto muss ja selbst meinen Tod noch endlos in die Länge ziehen.

Da wären wir dann auch mal wieder bei dem Mitspracherecht....

Hm...ob ich das verdient habe?

Für alles, was ich getan habe?

Was ist eine angemessene Strafe für die Taten, die ich begangen habe?  
Leiden?  
Und...was ist angemessen für die, die mich zu diesen Taten getrieben haben?!  
Darf ich mir darüber Gedanken machen?  
...Eigentlich...ist es doch eh egal.  
Das Leben ist so voller Ironie.  
Die Menschen sehen immer nur das, was man verbrochen hat.  
Nach dem Warum fragt doch keiner.  
Sobald der erstbeste beschuldigt werden kann ist alles gut.  
Und-...  
Verdammt ich sollte wirklich lernen meine Gedanken abzustellen.  
Ich hab das Gefühl mein Kopf platzt.  
Meine Gedanken...werden eh immer...träger...  
Aber...das ist wohl...immer so..wenn....wenn es langsam....vorbei...geht.  
Oder?

Ein Ruck geht durch meinen Körper und von mir kommt gleich ein schmerzerfülltes Stöhnen.  
„Ist gut, wir sind da!“  
...Wie durch Watte dringt seine Stimme zu mir durch.  
Aber...alles überschlägt sich irgendwie.  
Auf einmal schreit er rum.  
Irgendwas von Hilfe, glaube ich.

Was geschieht hier?  
Ich...kann einfach nicht mehr...klar denken...  
Die Stimme von Naruto ist nicht mehr alleine.  
Es reden so viele....wirr durcheinander.  
Können sie...nicht einfach ruhig sein?  
Oh, ich glaube ich liege wieder.  
Auf...irgendwas weichem.  
Ich spüre so viele Hände an meinem Körper.  
Automatisch verspanne ich mich.  
Das ist...allerdings eine schmerzhaft dumme Idee...  
Aber...ich kann es nicht abstellen.  
Das Stimmenwirrwarr lichtet sich einfach nicht.  
Die Berührungen hören nicht auf.  
Die Schmerzen hören...halt!  
Die Schmerzen...verschwinden langsam?  
Mein Körper...fühlt sich so...taub an.  
Mit einem Mal geht ein starker Stich durch mein Herz.  
Meine Augen flattern kurz.  
Erst jetzt liege ich wieder vollkommen ruhig da.  
„Ich habe keinen Puls!“, aufgebrachtes schreien.  
Jetzt, jetzt kann ich wieder lächeln.

„SASUKE BITTE!“

~~~~~

So~

Da hätten wir mal wieder was.

Interesse an einem 'Zwischenkapi' aus der Sicht von Naruto?  
Oder soll es einfach weiter gehen?

## Kapitel 6: Dead Boy's Poem

### **Echorausch**

*Ich brenne.  
 Was ist hier nur los?  
 Sieht es so aus?  
 Das Leben nach dem Tod?  
 Gibt es überhaupt ein Leben nach dem Tod?  
 Was kommt nach dem Ende.  
 Kommt überhaupt etwas nach dem Ende?  
 Ich stehe in Flammen.  
 Was passiert mit mir.  
 Hört es niemals auf?  
 Der Schmerz.  
 Das Leid.  
 Die Trauer.  
 Die Verzweiflung.  
 Muss ich das alles wirklich immer wieder sehen?  
 Den Tod geliebter Menschen  
 Muss ich das alles immer wieder erleben?  
 Den Verrat vertrauter Personen.  
 Die Intrigen gesponnen im Verborgenen.  
 Muss ich das alles immer wieder hören?  
 Die Schreie.  
 Das Flehen.  
 Kann es denn nicht einmal jetzt aufhören?  
 Die Bilder vergangener Ereignisse brennen sich ein.  
 In das Bewusstsein.  
 In die Gedanken.  
 Überall.  
 Alles brennt.  
 Ich verbrenne...*

*Ich habe mich oft gefragt was noch kommt.  
 Nach dem Ende.  
 OB etwas kommt.  
 Wie endet das Leben?  
 Fängt ein neues Leben danach an?  
 Wenn ja, wie fängt es an und wie geht es weiter?  
 Wenn nein,,,soll es dann wirklich alles gewesen sein?  
 Ist da nicht mehr?  
 Nichts....nur Schwarz.  
 Nur Leere.  
 Unendliche Ewigkeit...*

### **Echorausch**



Stille.  
Piepen.  
Stille.  
Piepen.  
Piepen.  
Piepen...

Nervig.  
Habe ich denn selbst im Ende keine Ruhe verdient?  
Hört es denn wirklich niemals auf?  
Die Bilder.  
Die Schmerzen.  
Die Gedanken.  
Findet das alles nie ein Ende?  
Was soll ich denn noch tun?  
Ich will doch nur endlich Frieden haben.  
Meinen Frieden.  
Habe ich ihn den wirklich nicht verdient?

### **Echorausch**

*Die Flammen der Hölle züngeln nach mir.  
Das Zischen und Knistern ist überall.  
Wie brennende Arme greifen die Flammen nach mir.  
Das Feuer ist überall.  
Und dennoch ist es dunkel.  
Überall herrscht die Dunkelheit vor.  
Aber ich stehe in Flammen.  
Sie sind überall.  
In jeder Ecke.  
Um mich herum.  
An mir.  
In mir.  
Ich kann nicht weg.  
Ich brenne.  
Ich laufe.  
Und komme doch nicht voran.  
Ich renne.  
Und kann doch nicht entkommen.  
Ich verbrenne.  
Ich verbrenne.  
Ich verbrenne.....*

### **Echorausch**

Piepen.  
Stille.

Piepen.  
Stille.  
Piepen.  
Eine Stimme.  
Piepen.  
Diese Stimme.  
Piep-...

Moment!  
DIESE Stimme?  
Das ist doch pure Ironie.  
Das selbst ER mich noch verfolgt.  
Selbst, wenn alles längst vorbei ist.

Aber...ist es denn wirklich vorbei?  
Ich wünsche es mir so sehr.  
Aber kann das wirklich das Ende sein?  
Kann SO wirklich das Ende sein?  
Ich hoffe es so sehr.  
Ich will entfliehen.  
Auch wenn es feige ist.  
Aber was habe ich denn noch zu verlieren?  
Ein Leben hatte ich doch schon lange nicht mehr.  
Das Getuschel anderer verfolgt mich.  
Da ist es doch egal ob sie sich auch noch über mich lustig machen.  
Weil ich geflohen bin.  
Entflohen.  
Dem Leben entflohen.  
Tze...es ist so lächerlich.  
Welchem Leben denn?!  
Es ist doch-....

Kann man nicht mal mehr in ruhe nachdenken?  
Seine penetrante Stimme verschont echt niemanden.  
Aber...was redet er da eigentlich?  
Es ist alles so verschwommen, so gedämpft.  
.....  
Seine Worte kann ich einfach nicht verstehen.  
Irgendwann....ist sie auch wieder verstummt.

Und dennoch...vorbei ist es jetzt auch nicht, oder?  
Müssten meine Gedanken nicht auch endlich mal verstummen?  
Müsste dieses taube Gefühl meinen Körper nicht irgendwann verlassen?

*Ich verbrenne...Die Flammen der Verzweiflung verschlingen mich.*

.....

Doch....so soll es wohl doch nicht enden.  
Noch nicht..  
Die Zeit schwimmt.  
Sie vergeht, doch ich kann sie nicht einordnen.  
Ich spüre, dass die Zeit weiter läuft.  
Schnell, oder langsam?  
Oder doch ganz normal?  
Sie zieht einfach weiter.  
Genauso wie das Geschehen um mich herum.  
Was ist hier los?  
In der Stille tauchen auch immer wieder Stimmen auf.  
Unbekannte.  
Aber...auch eine bekannte...  
Ich höre ihre Worte – aber ich verstehe nicht was sie sagen.  
Ich kann meine Gedanken nicht ordnen.  
Sie verirren sich immer wieder im unendlichen Gedankenlabyrinth.  
Sie enden und laufen doch ineinander über.  
Es ist alles so durcheinander.  
Es ist alles so verwirrend.  
Wann wird sich dieser Nebel der Verwirrung lichten?  
Wird er sich überhaupt lichten?  
....Es geht schon wieder los.  
Dieses ewige Nachdenken.  
Kann es nicht endlich aufhören?  
Kann ich nicht endlich Ruhe haben?  
Einfach nur....Ruhe..!

.....

Piepen.  
Stille.  
Piepen.  
Stille.  
Piepen.

Es geht schon wieder los.  
Dieses nervige Piepen dringt schon wieder durch mein Bewusstsein.  
Aber dieses Geräusch bleibt nicht lange allein.  
Schon bald wird es wieder nebensächlich.  
Als eine Stimme sich dazu mischt.  
Als SEINE Stimme auftaucht.  
Das Piepen übertönt.  
Ich weiß nicht wie lange seine Stimme schon wieder durch den Raum hallt.  
Aber ich spüre mit einem Mal das Bedürfnis meine Augen zu öffnen.  
Sollte das überhaupt möglich sein?  
Geht das wenn man tot ist?  
Bevor ich mir jedoch weiter den Kopf darüber zerbreche, versucht mein Körper

offensichtlich von selbst diesem Drang nachzugehen.  
Allerdings erweist sich das als gar nicht so einfach.  
Meine Augenlieder fühlen sich so schwer an.  
Es ist doch echt erbärmlich, wenn ich selbst daran scheitere meine Augen zu öffnen.  
So leicht gebe ich mich aber jetzt doch nicht geschlagen.  
Ich versuche meine ganze Willenskraft aufzubringen und mich zu konzentrieren.  
Nach ein paar Versuchen klappt es dann auch endlich.  
Meine Augen öffnen sich ein Stück.  
Doch der triumphierende Gedanke verschwindet augenblicklich wieder.  
Gleißendes Licht trifft auf meine Augen.

„Hmm~..“

Sofort fallen sie mir wieder zu.

„Sasuke?!“, ertönt es daraufhin sofort.

So klar habe ich seine Stimme die letzten male nicht wahrgenommen.

So nah...

„Sasuke bist du wach?“

Bevor ich irgendwie anders reagieren kann – wieder in meine Gedanken abdrifte –  
öffnen sich meine Augen erneut.

Dieses mal gelingt es etwas einfacher.

Und dieses Mal bin ich auch auf das Licht besser vorbereitet.

Mit Bedacht schlage ich meine Augen auf.

Das Licht ist auch nicht mehr so das Problem.

Allerdings....es ist alles verschwommen.

Davon wird mir fast schlecht.

Reflexartig fange ich an zu blinzeln.

Und langsam klärt sich meine Sicht.

Langsam wird alles deutlicher.

Meine Sicht wird klarer – meine Gedanken jedoch nicht.

Noch lange nicht.

„Willkommen zurück!“, ertönt es freudig neben mir.

Ja, offensichtlich ist es so.

Willkommen zurück.

Willkommen zurück im Leben.

Willkommen zurück in der Hölle.

## Kapitel 7: It's Easier To Run

Weiß.

Alles weiß.

Ich sehe nichts anderes mehr außer diesem verdammten Weiß.

Weiß....

Ich starre an die Decke.

Wieder einmal.

Mittlerweile sind einige Tage vergangen – seit meinem ersten Erwachen hier in diesem Zimmer.

Es ist früher Morgen.

Ich fühle mich....schwach...

Das alles ist einfach so ätzend.

Allerdings kann ich mich wieder etwas bewegen, jedenfalls....wenn ich Lust dazu hätte.

Und ich fühle mich nicht mehr so sehr benebelt, kann wieder klar denken.

Tze...mir den Kopf zerbrechen trifft es wohl eher.

Weiß.

Ich liege in diesem Zimmer.

Und ich frage mich ernsthaft warum?

Das hier ist eindeutig ein Zimmer im Konoha-Hospital.

Ich war oft genug hier.

Damals.

Ich weiß wie es hier drin aussieht.

Aber....warum um alles in der Welt bin ich hier?

Hier, in diesem Zimmer.

Hier, im Hospital.

Was denken die sich dabei?

Ich mein....ich bin ein Nuke-Nin.

Ein Abtrünniger.

Ein Verräter.

Ein Gejagter.

Ein Verbrecher.

Müsste es nicht eher grau sein?

Grau.

Grau und dunkel.

Und kalt.

Müsste ich nicht eher von grauem, kaltem Stein ummauert sein?

Nur die Möglichkeit durch Gitterstäbe zu gucken?

Wäre das nicht....gerecht?

Gerecht für sie alle hier?

Immerhin haben sie mich gejagt.

Gejagt um mich einzusperren.

Jetzt haben sie mich.

Aber....ich bin nicht eingesperrt.

Was denken sie sich nur dabei?

Ich bin nicht in einer grauen, trostlosen, kalten Zelle.

Ich bin hier.  
Hier, in diesem weißen Zimmer.  
Im Konoha-Hospital.  
Und ihr einziger Schutz ist ein Anbu vor meinem Zimmer.  
Weiß.  
Weiß....Die Farbe der Reinheit.  
Tze.  
Das ich nicht lache.  
Dieses weiß macht mich langsam wahnsinnig.  
Und seien wir doch mal ehrlich.  
Es gibt doch nichts verräterisches wie die Farbe weiß.  
Oder will mir jemand ernsthaft erzählen, dass er eine ‚reine, weiße Weste‘ anhat?  
Das ist lächerlich.  
Vielleicht kann man mit dem weißen Schein einige Flecken auf seiner Weste überdecken aber...im Grunde hat jeder seine Schandflecken.  
Ob nun größere oder kleinere.  
Aber es werden sich immer welche finden lassen.  
Schandflecke.  
Schandtaten.  
Verbrechen und Lügen.  
Dennoch versuchen so viele sich im Schein der weißen Farbe ins rechte Licht zu rücken.  
Und dabei begehen sie meistens die größten Sünden.  
Sie gehen über Leichen - um dann gut da zu stehen.  
Weiß.  
Trotz allem gilt es als Reinheit.  
Allein das ist schon erbärmlich und lächerlich.  
Aber...ich glaube ich bin der einzige Mensch in diesem Universum der sich darüber ernsthaft Gedanken macht.  
Und....auch das ist erbärmlich.

Ein Seufzen verlässt meine Lippen.  
Es hätte alles so einfach sein können.  
Es hätte alles vor ein paar Tagen einfach enden können.  
Es hätte alles vorbei sein können.  
Und niemanden hätte es interessiert.  
Niemanden gestört.  
Viele wären wahrscheinlich sogar froh darüber gewesen.  
...sehr viele bestimmt.  
Aber nein, ein gewisser jemand musste mir ja mal wieder alles zerstören.  
Was hat er sich dabei nur gedacht?  
Was erhofft?  
Was vorgestellt?  
Wahrscheinlich....hat er sich mal wieder überhaupt keine Gedanken gemacht.  
Keine Gedanken darüber was er tut.  
Keine Gedanken darüber was er damit auslöst.  
Keine Gedanken darüber welche Folgen sein Handeln haben.  
Aber...so war es doch schon immer, oder?  
Naruto ist einfach so.

Er handelt.  
Und denkt nicht nach.  
Er lässt sich von seinen Gefühlen leiten.  
Nur davon sein Handeln lenken.  
Gefühle....  
Gedanken....  
Naruto...  
Stopp!  
Bitte...ich sollte mir schnellstens etwas anderes zum nachdenken suchen.  
Diese Kombination ist mir eindeutig noch zu anstrengend.  
Da bleibe ich lieber bei so etwas banalem wie...Farben.  
Erneut seufze ich.  
Wenn ich könnte...ich glaube ich würde mich selber auslachen.

„Hmm~“

Ich drehe meinen Kopf etwas zur Seite.  
Der Vorhang, welcher normalerweise das Fenster verdeckt, ist etwas zur Seite gezogen.  
Ich sehe nicht viel.  
Den Himmel.  
Die Krone eines Baumes.  
...aber das ist schon mehr als zu so mancher Zeit in meiner Vergangenheit.  
In Orochimarus Verliesen...da war es immer dunkel.  
Dunkel und kalt.  
Doch jetzt...hier...  
Ich habe mich manchmal gefragt wie es sein würde.  
Wie es wäre einfach wieder hier zu sein.  
Was würde ich fühlen?  
Wie würden die anderen reagieren?  
Jetzt bin ich hier.  
Und....auch hier fühle ich nichts außer Gleichgültigkeit.  
Wahrscheinlich ist es einfach zu spät.  
Zu spät für mich.  
Zu spät zurückzukehren.  
Gleichgültigkeit und Zorn.  
Das sind wohl die einzigen Gefühle die noch in mir drin sind.  
Die sich abwechseln.  
Das ist alles.  
Mehr gibt es nicht mehr.  
Kurz schließe ich meine Augen.  
„.....“

Ich drehe meinen Kopf zur andren Seite des Zimmers und öffne meine Augen wieder.  
Die Tür.  
Ich weiß, dass vor dieser ein Anbu steht.  
Ich habe ihn erst gar nicht wahrgenommen.  
Die ersten Tage.  
Ich war wohl wirklich zu sehr...weggetreten.  
Aber jetzt...

Ich spüre ihn.  
Sein Chakra.  
Halten sie mich für so schwach?  
Denken sie ernsthaft, dass ein Anbu ausreicht um mich aufzuhalten?  
Ein einzelner Kämpfer?  
Ein gehässiges Lächeln legt sich auf meine Lippen.  
Nein, sie denken das nicht!  
...sie wissen es ganz genau.  
Tsunade....  
Der jetzige Hokage.  
Sie hat es wahrscheinlich gleich bemerkt.  
Mich analysiert.  
Sie scheint nicht dumm zu sein.  
Aber...es ist wohl auch kein großes Kunststück mich in meiner jetzigen Lage zu analysieren.  
Sie weiß wohl sehr genau, dass ein einzelner Anbu ausreichen würde um mich aufzuhalten.  
Sollte ich irgendetwas versuchen.  
Abhauen...Kämpfen...etwas in der Art.  
Und...ich weiß ja selber auch ganz genau.  
Ich weiß selber, dass dieser eine Anbu ausreichen würde.  
Ich kämpfe nicht mehr.  
Ich habe keine Lust mehr.  
Keinen Willen mehr dazu.  
Keinen Mut mehr.  
Keinen....Lebensmut.  
Es ist nichts geblieben.  
Nichts außer Trümmer.  
Trümmer und Chaos.  
Und da will ich nicht länger kämpfen.  
Wozu auch?  
Ich habe schon lange aufgegeben.  
Meinen Stolz und meine Überheblichkeit über Bord geworfen.  
Ich habe zu viel gesehen.  
Zu viel erlebt.  
Bin in zu viele Intrigen reingeraten.  
Wozu noch kämpfen?  
Wozu?  
Wenn es doch eh aussichtslos ist.  
Ich werde nicht mehr kämpfen.  
Mich nicht mehr dem Leben stellen.  
Denn...es ist doch einfacher.  
So ist es einfacher.  
Es ist einfacher wegzurennen.  
Oder?

~~~~~

Wuhuuu~

Ferienzeit = Zeit zum Schreiben <3

Und ich möchte mich hier auch mal bei allen Kommi-Schreibern und Favo-Nehmern bedanken!

Also, Dankeschön! <3